

12 SCHRITTE ZUR EIGENEN WEBSITE

Schön, dass du beim Webinar dabei warst oder dir die Aufzeichnung angesehen hast!

Hier habe ich - noch mal zum Nachlesen - die 12 Schritte zur eigenen Website und auch ein paar typische Fehler aufgelistet.

Auch die beiden Flipchart-Übersichten aus dem Webinar zum Thema "Wie funktioniert eine erfolgreiche Website" und "Technisches für meine Website" findest du hier.

Schritt 1: Positionierung und Marke

Der erste Schritt zur eigenen Website beginnt bei dir selbst. Was machst du in deinem Business? Wofür stehst du? Wie willst du gesehen werden? Mit wem willst du zusammenarbeiten? ... Viele Fragen, die dich zu deiner Positionierung als Unternehmerin bringen. Es geht um:

- deine Zielgruppe und deine Wunschkunde
- deine Skills, Angebot und Produkte
- dich und deine Marke

Wenn du noch mehr dazu erfahren möchtest, dann lese gerne Teil 1 meiner Marketing-Basics (diese findest du neben dem Link zu diesem Handout).

Schritt 2: Visualisierung der Marke (dein Corporate Design)

Nun hast du deine Marke inhaltlich definiert. Jetzt gilt es, das passende Design dazu zu finden. Dazu zählen beispielsweise deine Farben, deine Schriften, deine Bilderwelten, ...

Schritt 3: Deine Marketing-Strategie

Die Website ist ein Marketing-Instrument von vielen (wenn auch kein unwichtiges ;-)). Deshalb ist es wichtig, dass sie im Zusammenspiel mit deinen anderen Marketing-Maßnahmen gut funktioniert. Um das zu gewährleisten, macht es Sinn bereits im Vorfeld der Website-Erstellung sich Gedanken darüber zu machen. Wie wird meine Website gefunden? Was muss ich machen, damit die Besucher nicht gleich wieder wegklicken? Und wie werden Interessenten zu Kunden? All das ist Teil deiner Marketing-Strategie, die den Erfolg deiner Website entscheidend beeinflusst.

Schritt 4: Website-Konzept

Neben der Marketing-Strategie spielt auch das Website-Konzept eine wichtige Rolle. Es legt fest, welche Inhalte die Website hat, wie die Struktur aufgebaut ist (d.h. welche Unterseiten es gibt und wie diese miteinander verbunden sind) und wo gute Einstiegspunkte für die Besucher deiner Website sind (denn das ist nicht zwangsläufig immer die Startseite). Außerdem werden im Website-Konzept die Design-Grundlagen aus deinem Marken-Design festgelegt.

Mit Schritt 1 bis 4 hast du eine wichtige Grundlage für deine neue Website gelegt. Bis hier musst du in jedem Fall ran, egal ob du deine Website selber machen möchtest oder nicht. Diese Arbeit kann dir kein Webdesigner abnehmen.

Schritt 5: Entscheidung selber machen oder nicht / Technik wählen

Jetzt geht es an die Umsetzung. In diesem Schritt entscheidest du, ob du deine Website selber machen möchtest oder nicht. Wenn ja, kümmerst du dich um eine Domain (die Adresse deiner Seite) und den Webspace auf dem alle Daten deiner Website liegen. Beides bekommst du bei einem Hostinganbieter (z.B. Allinkl., Strato, ...). Außerdem kannst du für die Erstellung deiner Website zwischen einem Content Management System (wie z.B. Wordpress, Joomla, ...) oder einem Baukastensystem wählen. Meine Empfehlung ist das Content Management System Wordpress.

Schritt 6: Gestaltungsvorlage aussuchen

Hast du dich für Wordpress entschieden, geht es nun darum eine Gestaltungsvorlagen (bei Wordpress heißen die "Themes") auszuwählen. Bei den Baukastensystemen funktioniert das ähnlich. Auch dort gibt es Gestaltungsvorlagen. In meinem 12-Schritte-Plan mache ich an der Stelle mit Wordpress weiter. Im Prinzip gilt das aber analog für Baukastensysteme oder auch andere Content Management Systeme. Bei den Wordpress-Themes ist mein Favorit "YOOtheme". Diese Themes bieten zusätzlich einen Page-Builder und lassen sich dadurch ähnlich komfortabel wie ein Baukastensystem bedienen. Du kannst dir die Gestaltungsvorlagen von YOOtheme gerne ansehen unter: www.yootheme.com/wordpress-themes

Schritt 7: Startseite erstellen

Hast du dich für ein Theme entschieden und vielleicht auch schon erste Anpassungen bezüglich deiner Farben, Schriften, ... gemacht, dann geht es an die Erstellung der Startseite. Nimm gerne das Theme als Vorlage und Inspiration, aber lass dich nicht von deinem Website-Konzept abbringen. Es dient dir als Vorlage für die Erstellung und hilft dir dabei, dich nicht zu verzetteln. Im Laufe der Gestaltung kann es immer mal wieder vorkommen, dass du dein Website-Konzept ein wenig anpasst. Es ist sehr schwierig eine komplette Website im Vorfeld zu planen und im Entstehungsprozess kommen vielleicht neue Ideen dazu. Das ist völlig ok und diese Flexibilität solltest du dir unbedingt erlauben. Wenn du die Website selber machst, ist das ja auch gerade der Vorteil, dass du immer wieder selbst justieren kannst.

Schritt 8: Unterseiten erstellen

Nachdem die Startseite steht, geht es an die Unterseiten. Achte darauf, dass du inhaltlich eine gute Mischung aus Information bzw. Mehrwert, Angebot und Emotion hast. Auch bei der Erstellung der Unterseiten und deren gegenseitige Verlinkung dient dir dein Website-Konzept als Vorlage.

Schritt 9: Responsive Design

Mittlerweile werden Websites nicht mehr nur auf dem Computer angesehen, sondern vor allem auch auf dem Tablet oder Handy. Deswegen ist es sehr wichtig, dass deine Website auch dort gut aussieht und komfortabel zu bedienen ist. In der Fachsprache spricht man hier vom "Responsive Design", d.h. dass dein Design für alle Endgeräte optimal angepasst ist. Dein Theme macht das im Normalfall selber, aber es lohnt sich auf jeden Fall noch mal einen Blick drauf zu werfen und an gewissen Stellen zu justieren.

Schritt 10: Dein Blog

Dieser Schritt ist nicht zwingend notwendig, aber ich lege ihn dir sehr ans Herz. Ein Blog ist nicht nur was für Blogger, sondern eine wunderbare Möglichkeit, um deine Expertise zu zeigen, direkt auf typische Fragen einzugehen und somit auch wieder besser über Suchmaschinen gefunden zu werden.

Schritt 11: Rechtliches

Die rechtliche Komponente hat 2018 mit Einführung der DSGVO noch mal an Fahrt aufgenommen. Mittlerweile müssen wir einige Dinge berücksichtigen, bevor eine Website online gehen sollte. Dazu gehören zum Beispiel Impressum, Datenschutzerklärung und Cookie Consent Banner.

Schritt 12: Deine Website geht live

Tadaa! Jetzt ist es soweit. Deine Website kann live gehen. Überprüfe vorher noch mal alle Links, schau nach Rechtschreibfehlern und dann go!

Schritt 13, 14, ...: So geht es weiter

Deine Website ist jetzt live, aber die Arbeit ist für dich noch nicht zuende. Regelmäßige Updates von Wordpress, dem Theme, der Plugins, ... sind notwendig um deine Seite sicher und gut bedienbar zu halten. Außerdem willst du sie ja aktiv als Marketing-Instrument einsetzen. Deswegen solltest du auf aktuelle Inhalte achten und deine Website stets erweitern.

Und hier noch ein paar typische Fehler, die gerne beim Website-Erstellen passieren:

1) Gleich mit der Umsetzung starten (ohne Website-Konzept und Marketing-Strategie)

2) Die Website nur als elektronische Visitenkarte sehen

Deine Website kann so viel mehr, nutze das!

3) Achtung Perfektionismusfalle!

Warte nicht ewig bis du mit deiner Website online gehst, starte lieber unperfekt und arbeite dann Schritt für Schritt weiter an deiner Website.

4) Die Website ist mit der Live-Schaltung fertig

Nein, denn wenn wir die Website aktiv fürs Marketing nutzen wollen, unterliegt sie auch einer ständigen Anpassung.

5) Die Eierlegende Wollmilchsau

Stellt euch nicht zu breit mit eurem Angebot auf! Zu viele Angebot und keine klare Linie verwirren die Besucher eurer Seite. Wenn ihr "alles" macht, seid ihr für keinen interessant! Fokussiert euch auf eine Sache und konzentriert euch voll darauf.

6) Keine Persönlichkeit

Achtet darauf, dass ihr nicht zu sehr schaut wie es die anderen machen. Traut euch, ihr selbst zu sein! Es darf auch Leute geben, die euch nicht toll finden. Aber dafür finden euch die anderen umso besser ;-)

Flipchart-Fotos:

